



Liebe Lahnsteiner/innen,

vor ein paar Wochen machte ich mir an dieser Stelle Gedanken über das Glück. Anlass dafür war der Glücksatlas der Deutschen Post. Ganz eng damit verbunden ist das Gefühl der Zufriedenheit. Auch dazu gibt es viele Umfragen und auch die belegen, wir Deutschen sind zufrieden. Zeigen wir das? Selten. Viel zu selten wie ich meine.

Viel öfter hören wir wahrscheinlich alle eher misstrauische Töne. Sehen Menschen, die gereizt und gehetzt durch die Straßen eilen und die „Last der Welt auf ihren Schultern“ zu tragen scheinen, so dass man nicht unbedingt den Eindruck hat, hier seien rundum zufriedene Menschen unterwegs.

Wahrscheinlich geht es den meisten aber eher wie mir: sie sind zufrieden, trauen sich aber nicht, dies offen zu zeigen. In der Zeitung las ich dazu vor kurzem einen sehr treffenden Satz: „Deutschland ist ein übel gelauntes Land, dessen Einwohner aber glücklich und zufrieden sind.“

Paradox, oder nicht? Es scheint also irgendwie eine Eigenart von uns Deutschen zu sein, sich öffentlich mit positiven Gefühlsregungen zurückzuhalten. Dabei bin ich überzeugt davon, wir alle treffen lieber auf fröhliche als auf mürrische Menschen.

Nun ändert der Mensch sein Wesen bekanntlich nicht so einfach. Niemand. Ich auch nicht, obwohl ich mir der Tatsache durchaus bewusst bin. Für die Zukunft habe ich mir vorgenommen, öfter zu lächeln. Grund genug gibt es schließlich. Und auch ein freundlicher Gruß, an die Menschen, die mir begegnen, kann nicht schaden. Denn, wie sagte schon mein Großvater zu Recht: „Grüßen kostet nichts.“

Also seien Sie mir alle mit einem Lächeln begrüßt!